

➤ Klodjan F. wurde schuldig gesprochen ➤ 18 Jahre Haft ➤ Nicht rechtskräftig

Es war Mord im Gastgarten

„Klod“ muss jetzt für 18 Jahre hinter Gitter. Der Albaner (32) hat am 4. Juni 2019 in Salzburg im Gastgarten des Lokals „Focus“ einen Menschen erschos-

sen und einen zweiten schwer verletzt. Nun erhielt er dafür die Strafe. Anders als der mitangeklagte Landsmann, der jetzt nach Hause darf: Freispruch!

Einstimmig erklärten acht Geschworene Klodjan F. des Mordes und der absichtlich schweren Körperverletzung für schuldig. Strafe: 18 Jahre Haft! Das Urteil verkündete Vorsitzende Bettina Maxones-Kurkowski am Donnerstagnachmittag.

Demnach drückte der Albaner an jenem Abend des 4. Juni im Gastgarten des Lokals „Focus“ in der Salzburger Ignaz-Harrer-Straße den Abzug seiner Pistole. Mehrmals. Ein Projektil traf einen Serben (46) tödlich, ein weiteres ging durch den Oberschenkel eines weiteren Serben (24) – der Sohn des Mordopfers. Vorausgegangen war ein Streit.

Beim Prozess hatte F., der von den Wiener Anwälten

Nikolaus Rast und Mirsad Musliu verteidigt wurde, von „Notwehr“ gesprochen. Er habe „aus Angst“ den Abzug betätigt. Die Anklage hatte einen weiteren Albaner (34) als Beitragstäter verortet, der F. die Tatwaffe übergeben haben soll. Vielmehr dürfte F. die Pistole selbst bei sich gehabt haben, konnten die Verteidiger Kurt Jelinek und Christoph Mandl glaubhaft machen: Er erhielt zum Mordvorwurf einstimmig einen Freispruch. Der 34-Jährige wurde aber nach dem Waffengesetz zu neun Monaten Haft verurteilt – diese Strafe saß er bereits in U-Haft ab.

Opfer-Anwalt Stefan Rieder bekam 40.000 Euro Schmerzensgeld für die Witwe und 43.000 Euro für den Sohn des Mordopfers vom Gericht zugesprochen. Die Urteile sind nicht rechtskräftig.

Antonio Lovric

Foto: Markus Tichopp



Klodjan F. (32) zu Prozessbeginn im Landesgericht Salzburg. Als Verteidiger fungierten Nikolaus Rast und Kurt Jelinek (l.).